

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09214953
Kreis Dresden, Stadt
Gemeinde Dresden, Stadt
Anschrift Louisestraße 89
Gem. * Fl-stck. * Flur Neustadt * 2603

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung, mit Hintergebäude; weitgehend ursprünglich erhaltenes Antonstädter Wohnhaus, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Die Louisestraße 89 in Dresden liegt in der Äußeren Neustadt, genauer gesagt, in der Antonstadt. Die Antonstadt gehört mit ihrer Bebauung zu den letzten geschlossenen Vierteln des 19. Jahrhunderts in Europa. Anders als die Dresdner Altstadt blieb das Quartier zwischen Königsbrücker Straße, Bischofsweg, Prießnitz und Bautzner Straße während des Bombenangriffs am 13. Februar 1945 weitestgehend verschont.

Bereits 1745 hatte Oberlandbaumeister Schwarze einen Bebauungsplan für die Antonstadt, damals noch "Neuer Anbau auf dem Sand" genannt, erarbeitet. Größere Ansiedlungen erfolgten aber erst nach der Zerstörung Dresdens durch die Preußen im Jahre 1760, als sich obdachlose Bürger hier niederließen. Das Erscheinungsbild des Anbaus wurde im Laufe der Zeit von niedrigen zweigeschossigen Häusern geprägt. Mit der Industrialisierung nach 1850 wandelte sich die Antonstadt zu einem dicht bevölkertem Viertel mit hohem Arbeiteranteil. Abgesehen davon wohnten ganz unterschiedliche Leute hier, wie das Beispiel der Louisestraße 89 zeigt. Nach Recherchen in den historischen Adressbüchern werden in den Jahren nach Fertigstellung als Bewohner des Hauses neben adligen Frauen, ein pensionierte Artilleriehauptmann, ein Beamter, ein Buchhalter, ein Lehrer und ein so genannter "Wirtschaftsfourier" erwähnt, um nur einige zu nennen. Den anfänglich dreigeschossigen Wohnhäusern/Mietshäusern folgten etwa seit 1865 viergeschossige, öfters auch sehr repräsentative Beispiele.

Bei dem hier zu beurteilenden Objekt handelt es sich um ein weitgehend ursprünglich erhaltenes Antonstädter Wohnhaus, das 1854 errichtet wurde, und bereits als vierstöckiger Bau (einschließlich Dachgeschoss). Es dokumentiert somit einen Abschnitt in der Entwicklung der Wohnhausarchitektur Mitte des 19. Jahrhunderts, was seine baugeschichtliche Bedeutung begründet. Die damals entstandenen Wohnbauten zeigten noch schlichte, zumeist horizontal gegliederte Fassaden mit spätklassizistischen Elementen, wie genutete Erdgeschossen, bei der Louisestraße 89 ursprünglich mit Sicherheit vorhanden, gerade Fensterbedachungen, gelegentlichen Dreiecksgiebel usw.

Die Louisestraße 89 zeigt wie die Antonstadt ab 1850 bebaut wurde und wer hier wohnte. Deshalb ist sie auch stadtentwicklungsgeschichtliche bedeutend.

LfD/2016, Michael Müller

Datierung 1854 (Wohnhaus); um 1854 (Hinterhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer DF 419 622
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Weimer, M.
Beschreibung Wohnhaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer DF 419 623
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Weimer, M.
Beschreibung Wohnhaus; Türklinke



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09214953 A
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09214953 B
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus, Hauseingang

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

